

Der Schweizerische Hauseigentümer

Fachzeitung für Haus- und Stockwerkeigentum



Die heimische Wellness-Oase

Wohnen Das Badezimmer lässt sich individuell gestalten und einrichten. Dabei geht es nicht nur um die persönliche Ästhetik – auch Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben. **Seite 11–19**

Bei der Gestaltung eines neuen Badezimmers spielt die Ästhetik eine entscheidende Rolle. Ebenso wichtig ist aber, dass Armaturen, Geräte und Beleuchtung im Bad energieeffizient arbeiten. BILD HANSGRÖHE SCHWEIZ

Energie sparen im Badezimmer

Spartipps Bereits mit wenig Aufwand lässt sich im Badezimmer merklich Energie sparen. **Seite 17**

Kellerraum-Nutzung: Was gilt?

Mietrecht Die Umnutzung von Kellerräumen bedarf in jedem Fall das Einverständnis der Vermieters. **Seite 3**



ANZEIGE



Boxspringbett

Julia Stoff anthrazit, inkl. Taschenfederkernmatratze und Kaltschaum-Topper
Liegefläche 120 x 200 cm **799.-**
Liegefläche 140 x 200 cm **899.-**

ab
799.-



mit **Bettkastenfunktion**

Auch online erhältlich
ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. **ottos.ch**

Eine Frage des Stils: Badmöbel für jeden Geschmack

Bad Sich stilvoll einzurichten, kann bedeuten, die einzelnen Dinge mit Bedacht und nach einem gewissen Prinzip auszusuchen. Im Bad zählen neben Geschmack und Geldbeutel auch die funktionalen Anforderungen und das Platzangebot.

Nicola Schröder
Konzept-B

Ein Stil steht, einfach gesagt, für die Konsequenz, sich an eine bestimmte Richtung oder sogar an ein Konzept zu halten. Stilzuweisungen entsprechen immer dem Versuch, die unzähligen Varianten und Möglichkeiten zu ordnen. Lege ich mich fest auf eine definierte Richtung, ist das Angebot überschaubarer. Auch die Anbieter von Badmöbeln setzen auf derart richtungsweisende Zuordnungen. Aktuell im Trend sind beispielsweise folgende Stilrichtungen: puristisch-zeitlos, warm-natürlich, elegant-glamourös oder romantisch-verspielt. Grundsätzlich nehmen die meisten Anbieter aber ihre eigenen Einordnungen vor.

Bei Badmöbeln lässt sich der jeweilige Stil über die Form, das Material, die Farbe und allenfalls die Kombination dieser Komponenten bestimmen. Vom Aufsatzwaschtisch mit fugenlos integriertem Waschbecken bis zum Doppelwaschtisch aus Stein ist vieles möglich. In den Kollektionen sind neben geräumigen Unterschränken oft auch Wand- oder Hochschränke im gleichen Design erhältlich. Die Wahl hat aus verschiedenen Gründen einen grossen Einfluss auf die Raumatmosphäre im Bad, da sich sowohl Form und Farbe als auch der Grad der Einheitlichkeit und Ordnung hier auswirken.

Individualisierbare Form und pffige Funktionen

Die Formen von Badmöbeln variieren. Die Auswahl reicht von organischen Formen bis hin zu einem streng geometrischen Design, von komplett geschlossen bis offen, mit Schubladen oder Tablaren bis zu Mixformen aus unterschiedlichen Varianten. Darüber hinaus gibt es bei der Innenausstattung von Badunterschrank, Spiegelschrank und Co. eine Vielzahl von Varianten. In einer durchdachten Innenausstattung mit Schubladen findet jedes Utensil seinen Platz: Handtücher, Föhn, Kosmetikartikel, Lockenwickler und mehr. Abtrennungen oder Boxen sowie integriertes LED-Licht helfen, die Übersicht zu behalten. Sinnvoll ist es, wenn Einlegeböden sich leicht verstellen lassen und grifflose Türen und Schubladen mit sanftem Druck öffnbar sind. Auch integrierte Steckdosen für die elektrische Zahnbürste, für Rasierer oder Föhn – hier kommt schliesslich oft einiges an Elektrogeräten zusammen – vereinfachen die täglichen Rituale im Bad. Bei Platzmangel sind vor allem Spiegelschränke wertvolle Helfer, hier kann meist einiges griffbereit und unsichtbar verstaut werden. Optionale Vergrösserungsspiegel, Magnetleisten oder Glashalter decken auch individuelle Bedürfnisse ab.

Innovative und klassische Materialien

Badmöbel unterscheiden sich optisch kaum noch von Stauraummöbeln in anderen Wohnbereichen. Warum auch? Ja schon, die Luftfeuchtigkeit ist höher und Spritzwasser kommt auch vor. Doch es gibt unterdessen eine Vielzahl von widerstandsfähigen Materialien und Behandlungsmethoden, die solchen Bedingungen problemlos standhalten. Funktional und widerstandsfähig muss nicht gleich langweilig bedeuten. Hochwertige Materialien für Badmöbel sind Metall, Glas und weitere Naturprodukte, darunter auch giessbare oder aus Plattenware formbare Mineralwerkstoffe, Terracotta, Naturstein oder natürlich Keramik. Auch aus Beton oder Terrazzo gefertigte Waschtische sind möglich. Daneben sind edle Hölzer, Leder oder sogar Textilien für die Möbel verwendbar. Dank neuer Verarbeitungsmethoden lassen sich die meisten Materialien, darunter auch Kunststoffe, vielfältig und elegant einsetzen.

Bei diversen Anbietern können Waschtische nach dem Baukasten-Prinzip zusammengestellt werden. Aus unzähligen Lavabos, Wasserhähnen, Abdeckungen und Fronten kann man dann das Passende auswählen. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass beispielsweise Lavabo und Waschtisch funktional kompatibel sind. Ob die Kombination visuell harmonisiert, ist wiederum eine Frage des Geschmacks.



Stimmige Geometrie und zwei hochwertige Materialien, die perfekt miteinander harmonieren: Der Korpus der Linie «Alterna logica plus» ist in Echtholz furniert, die Front in Lack. BILD SANITASTROESCH.CH



Handgefertigte Keramikfliesen bestimmen das Gesicht von «artisan». Mit der individuell bestückten Badmöbelfront erhält jedes Bad einen besonderen Farbakzent. BILD TALSEE.CH



Zeitlose Eleganz, puristisches Design und hochwertige Materialien: Kollektion «Mara» von Fust bietet viel Raum für Individualität, dazu zählen allein 17 verschiedene Frontfarbvarianten. BILD FUST.CH



Oben: Gegossener Mineralwerkstoff und gerilltes Holz: Die neue Badkollektion «flow» von talsee schafft eine individuelle Raumatmosfera, die von fließendem Wasser und antiken Badetempeln inspiriert ist. BILD TALSEE.CH



Links: Die Kombination aus Doppelwaschtisch und dem «evineo ineo5»-Waschtisch-Unterschrank von reuter.com bietet zwei Personen Platz. Die Oberflächen in der Optik Eiche bestehen aus feuchtigkeitsresistentem Melamin. BILD REUTER.COM

Trend zu mehr Individualität und Wohnlichkeit

Interview Im Gespräch mit Daniel Bielser, Leiter Retail talsee AG.

Der Schweizerische Hauseigentümer: Die talsee AG zeigt in fünf eigenen Showrooms ein umfassendes Sortiment an Badmöbeln, Spiegelschränken und kompletten Badeinrichtungen. Gibt es einen Bad-Einrichtungstyp, der zurzeit besonders nachgefragt wird?

Daniel Bielser: Gesamtheitlich betrachtet, verstärkt sich auch im Bad der Trend zu mehr Individualität und zu mehr Wohnlichkeit, wie dies bei «Cocooning» oder «Hygge» der Fall ist. Natürliche und weiche Formen, Farben sowie Materialien werden damit besonders nachgefragt. Das Bad soll aber nicht nur schön aussehen, sondern für die täglichen Rituale auch praktisch sein.

Badmöbel lassen sich aus den unterschiedlichsten Materialien herstellen. Worauf setzt talsee hier?

Die Auswahl und Kombinationsmöglichkeiten sind vielfältig. Wir können in der Entwicklung und Produktion unserer Produkte auf einen Erfahrungsschatz von über 125 Jahren zurückgreifen. Diese Expertise sowie die sorgfältige Auswahl ermöglicht das Verarbeiten von Materialien wie zum Beispiel Corian (Mineralwerkstoff), Beton, Terrazzo, Marmor, Echtholz oder Laminat. Wir haben beispielsweise speziell viele Badmöbel-Kollektionen mit Elementen aus Corian im Angebot. Das Material ist glatt, geschmeidig und beeindruckt mit einer hohen Widerstandsfähigkeit.



Daniel Bielser, Leiter Retail talsee AG. BILD TALSEE

Was ist der neueste Stand bei den Spiegelschränken – hier sind ja zunehmend ausgeklügelte Funktionen gefragt.

In unserer Manufaktur werden alle Spiegel und Spiegelschränke auf die jeweiligen Badmöbel massgeschneidert. Dabei kann der Spiegelschrank auf die Wand aufgesetzt oder in die Wand eingebaut werden. Praktische, individuell gestaltbare Alltagshelfer wie Steckdosen und Accessoires runden die Produkte ab. Ein neuer Spiegelschrank beispielsweise interpretiert das Licht im Bad neu und vereint zwei wichtige Eigenschaften: eine perfekte Ausleuchtung und eine blendfreie Betrachtung im Spiegel.

Stichwort Licht – wo geht die Entwicklung hier hin?

Hier arbeiten wir seit neuestem mit der dynamischen Lichtfunktion. Mit «tunable white» wird das richtige Licht zur richtigen Zeit sichergestellt. Das stufenlos regulierbare Warm- bis Kaltweisslicht passt sich dem persönlichen Biorhythmus an und schenkt damit pures Wohlgefühl im Bad. Mit dem «TW+» beispielsweise lässt sich die Lichtkurve auch vorprogrammiert aufschalten, so dass sie sich automatisch an die Tageszeit anpasst. Es muss nichts unternommen werden, und dennoch hat man jederzeit die Möglichkeit, manuell und stufenlos zu regulieren. Zudem sind unsere Spiegel und Spiegelschränke mit Lichtfunktion technisch so raffiniert, dass die externe Lichtsteuerung via Mausclick geändert werden kann.